



Rondo-Kurier

Jahrgang: 26

August 2022



Glace-Zeit im Rondo

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im August	4
Abschied	5
Personelles	6
Veranstaltungen	6
Barbara Heeb stellt sich vor	7
Honig aus Safenwil	8
Späckzöpfe zum 65-igsten	9
Wildwiesemähen mit der Sense	10
Wasserspiele	11
«Picknick bi de Nachbare»	12
Variantenreiche «Summerzyt»	13
Personalinfo	15
Fast karibisch	17
Karibischer Reissalat	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Was für ein Sommer!

Schon lange nicht mehr wurden die schattenspendenden Bäume so sehr geschätzt, wie in den letzten Wochen. Der Schatten von unserem Ahornbaum vor dem Rondo ist sehr begehrt. Auch der im Juni 2020 gesetzte Kastanienbaum bietet bereits einen schönen Schattenplatz. Wie man hört, müssen wir in Zukunft mit immer heisseren Sommermonaten rechnen. So gehen unsere Überlegungen dahin, dass wir vor dem Rondo noch einen weiteren Baum pflanzen möchten, der bereits eine gute Grösse hat und uns bald weiteren Schatten bietet. Wir sind am Planen!

Wir wünschen euch allen weiterhin einen schönen Sommer.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im August

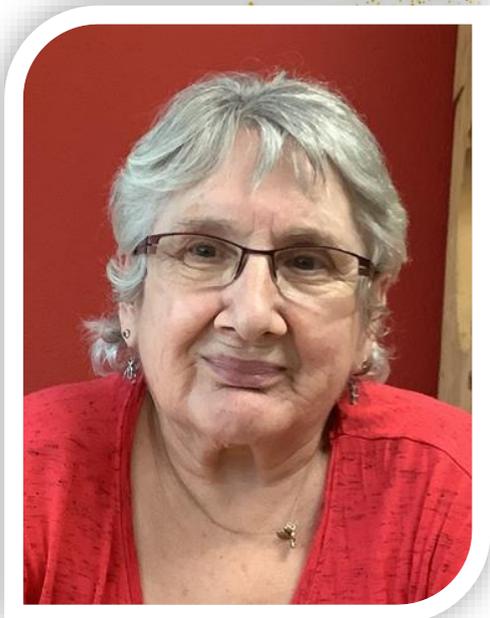


Adolf Hilfiker
11.08.1922

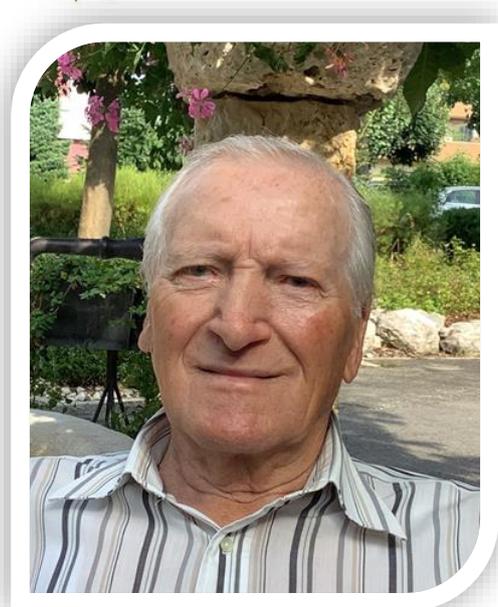


Ruth Gurzeler
12.08.1940

Wir gratulieren!



Cécile Dick
13.08.1954



Kurt Diriwächter
15.08.1932

Abschied

Leider mussten wir im Juli 2022 von einer
Bewohnerin Abschied nehmen



Nelly Baur
*11.01.1934
†14.07.2022

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*



Personelles

Eintritte

Hauser Manuela
Heeb Barbara

Pflegehelferin SRK
Teamleiterin Pflege und Betreuung

Austritt

Thalmann Jacqueline
Volken Kerstin

Mitarbeiterin Hausdienst
Pflegefachfrau FH

Austritt bei Ausbildungsende

Gafner Danjo
Bührer Abigail

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Köchin EFZ

Veranstaltungen

01.08.2022 ab 11.30 Mittagessen im Aussenbereich bei Grilladen und musikalischer Umrahmung mit Werner Hilfiker

1. August
im Rondo

Herzlich Willkommen

Barbara Heeb stellt sich vor

Darf ich mich kurz bei ihnen vorstellen:

Mein Name ist **Barbara Heeb** und man hört es doch noch ein wenig heraus: «Ig bi nid vo da.»

Aufgewachsen bin ich in Interlaken, umgeben von Bergen und zwischen zwei Seen. Nach der Schulzeit erlernte ich erst den Beruf der Gärtnerin. Der Liebe wegen zog ich in den Aargau, genauer gesagt nach Kölliken. Seit mehr als dreissig Jahren sind wir verheiratet und haben eine erwachsene Tochter und einen ebenfalls erwachsenen Sohn.

Über die Erwachsenenbildung stieg ich in den Pflegeberuf ein, bildete mich weiter und bin nun seit Mai Teamleiterin der Wohngruppe Striegel. Zuvor war ich gut vier Jahre in einer anderen Institution auf der Demenzabteilung tätig. Was mir an der Betreuung von an einer Demenz erkrankten Menschen gefällt, werde ich immer wieder gefragt. Jeder Tag ist anders, immer wieder eine Herausforderung, aber all die kleinen freudigen Augenblicke und Begebenheiten, das ist die Antriebskraft für meine Arbeit. Begleiten und unterstützen, damit die Bewohner möglichst lange sich selber sein können. Das ist das Ziel.



Als Ausgleich und zum Entspannen sind mir meine Hobbys wichtig. Ich schreibe Kalligraphie und lese gerne. Bei der Kalligraphie finde ich die nötige Entspannung.

Das grösste Hobby ist das Reisen. Rundreisen oder auch Städtereisen geben mir das Gefühl von Freiheit. Mein Reiseherz schlägt für die nord-

schen Länder, die ich alle, teilweise



schon mehrmals, bereist habe. Interessant, spannend, lehr- und abwechslungsreich waren alle Reiseziele. Ganz nach meinem Lebensmotto: Lebe das Leben!

Ja und jetzt, jetzt freue ich mich und bin gespannt auf die neue berufliche Herausforderung im Alters- und Pflegezentrum Rondo.

Text & Bild: Barbara Heeb

Honig aus Safenwil



Wir bekamen ganz unverhofft Besuch von Ernst und Rita Leuenberger. Ernst Leuenberger ist begeisterter Imker und teilt seine Freude bei einem guten Bienenjahr auch gerne mit anderen. Letztes Jahr war ja ein absolut schlechtes Honigjahr, umso mehr war er überwältigt, dass der Ertrag diesen Frühling

umso höher war. Nachdem er schon ein paar KMUs in Safenwil mit Honig beglückt hat, hat er dieses Mal den Weg ins Rondo gefunden. Bepackt mit einer Schachtel gefüllten Honiggläschen, welche in der Anzahl gleich zu den Mitarbeiteranzahl der Hotellerie passte. Natürlich gab es auch noch ein grosses Glas für den Frühstückswagen für die BewohnerInnen. Ganz herzlichen Dank für diese Überraschung.

Text & Bild: Marlis Businger

Späckzöpfe zum 65-igsten



Dies war ein Wunsch von Herrn Urs Jäggi. Ohh, den erfüllen wir doch gerne. Am 29. Juni feiert Herr Jäggi den 65. Geburtstag und wie er selber angab, wird man dies nur einmal im Leben. Also wird gefeiert. Aber wie er ist, feiern heisst für ihn, den anderen etwas geben, viel lieber als selber nehmen. Und es passte grad so schön. Ein regnerischer Freitagnachmittag bot sich prima an, dieses Vorhaben umzusetzen. Kaum war die Kochschürze umgebunden, entwickelten wir zwei uns zu einem fast eingespielten Backteam. Ich gebe zu, ein paar Schritte hat Herr Jäggi mit

Erstaunen wahrgenommen, die Speckwürfeli fügten wir erst in der Halbzeit zu, die geflochtenen Zöpfe schob ich in den kalten Ofen. Dinge, die er in seiner Backlaufbahn ganz anders gemacht hat. Aber er liess mich machen und Beide erfreuten wir uns pünktlich, abends um halb sechs Uhr, an zwei wunderschön aufgegangenen Zöpfen. Blöd, von Probieren ist noch keine Rede, die Beiden gehen jetzt ab in den Gefrierschrank und werden eben erst am Geburtstag dem ganzen Rondoteam offeriert. Aber Vorfreude ist ja auch ganz schön. Eine tolle Idee, Herr Jäggi, bitte noch mehr davon.



Text & Bild: Therese Hofer

Wildwiesemähen mit der Sense

Mit dem Neubau 2019 haben wir auch eine Blumenwiese ums Rondo angelegt. Wiederum hatten wir diesen Frühsommer eine toll blühende Vielfalt ums Haus. Es ist wichtig, dass die Wildwiese erst gemäht wird, wenn die Blumen verblüht sind. Und kleine Flächen mäht man am Besten mit der Sense. Das schont, im Gegensatz zum Rasenmäher, die Insekten. Als Kompromiss geht für grössere Flächen auch der Balkenmäher. Das Mähgut sollte man anschliessend ein paar Tage liegen lassen, damit sich die Insekten verkriechen und die Pflanzen versamen können. Blumenwiesen sollten nur max 2 mal im Jahr gemäht werden.

Unser Technischer Dienst hat die Fertigkeit des Mähens mit der Sense (noch) nicht!



So haben wir beim Naturschutzverein Saferwil angeklopft. Und ein paar Tage später werden unsere Hänge beschwingt und fachmännisch von Werner Schärer mit der Sense

gemäht und punktuell kommt auch der Balkenmäher zum Einsatz. Herzlichen Dank Werner für deinen Einsatz und auch die Insekten danken es dir.

Text & Bild: Marlis Businger

Wasserspiele

Wir erlebten gerade so heiße Tage im Juni, wie wenn schon der Hochsommer unterwegs wäre. Wasser ist wohl das Hauptthema bei diesen Temperaturen. Viel trinken wird empfohlen, im kühlen Wasser baden wäre ganz toll und Wasser sparen ist angesagt, weil die Natur so austrocknet.

Geplant war auf dem Wochenprogramm eine Art „Vita-parcours“, aber durchführbar war es eben nicht bei dieser Hitze. Ein bisschen Wasser im Spiel wäre halt doch angenehm?! Sparen hin oder her! Also besorgten wir Wasserballone, zapften dem Hahn das kühle Nass ab und machten auf dem „Plauderei-Platz“ ein Wurfspiel. Verständlich! Nur eine kleine Bewohnergruppe liess sich motivieren, in der schattigen Hitze mitzumachen. Mit Kreide zeichneten wir Ringe auf den Boden, jeder mit einer Punktzahl versehen. In der Mitte ein kleiner, roter Ring, der beim „Preichen“ die höchste Punktzahl



vergab. Das Wasserballonwerfen war gar nicht so einfach, zum einen möchte man natürlich eine prima Punktzahl erreichen, zum andern wird es ja dann spritzen, wenn das kleine Ding platzt. Die ersten „Wurfgeschosse“ wurden noch vorsichtig in die Runde geworfen, mit der Zeit wurden wir alle mutiger, ein paar Wasserspritzer an den Füßen nahmen wir jetzt gelassen hin. Kühles Brunnenwasser mit Sirup gemischt, erfrischte uns anschliessend, dazu ein feines Dessert rundete den Nachmittag prima ab.

sich motivieren, in der schattigen Hitze mitzumachen. Mit Kreide zeichneten wir Ringe auf den Boden, jeder mit einer Punktzahl versehen. In der Mitte ein kleiner, roter Ring, der beim „Preichen“ die höchste Punktzahl

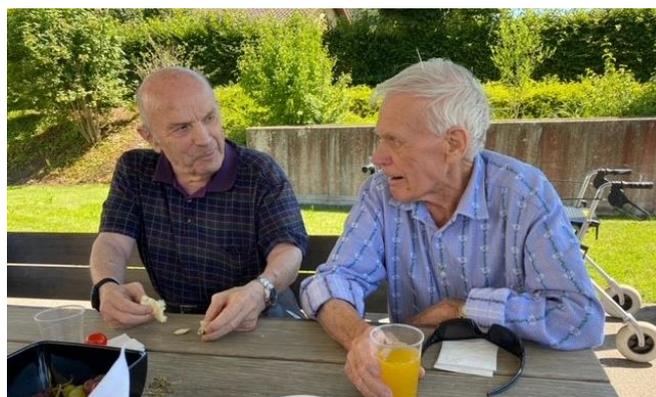


«Picknick bi de Nachbare»



Ein Picknick am Rondoweg 6 war schon länger geplant. Bis heute war es nur immer ein Gedanke. Nun packte ich „d`Gleageheit bim Schopf“ und organisierte ein Zvieri. Mit einem „Zvieri Plättli“, verschiedene Früchte und Getränke ausgerüstet, liefen wir Richtung Rondoweg 6. Wie eine Völkerwanderung hat es ausgesehen. Ein kleiner, schöner Spaziergang in eine, noch für unsere BewohnerInnen,

fremde Umgebung. Aber das Echo war groß, als alle ihren Platz gefunden haben. „Isch das es schöns Plätzli, ich fühl mich wie in Spanie“ oder „isch das es schöns Picknick im Grüene, meh bruchts gar nöd“. Da wurde mir klar, das machen wir wieder einmal. Die BewohnerInnen, wie auch die



Mieter vom Rondoweg 6 hatten es lustig am Tisch. Es wurde er-



zählt, gelacht und gesungen. Herr Suter brachte noch für jeden einen selbstgemalten Stein mit zur Erinnerung. Das war eine Freude. Nach gut anderthalb Stunden und als alles „Radi Putz“ leer gegessen war, machten wir uns schon wieder auf den Heimweg Richtung Al-

terszentrum. Es war ein sehr gelungener Picknick-Nachmittag, der Wiederholungsbedarf hat. Einfach mal für ein paar Stunden ans Meer oder auf die grüne Wiese, was braucht es mehr...

Text & Bild: Nadia Gebert

Variantenreiche «Summerzyt»



Dreimal haben wir im Juni auf die „Summerzyt“ mit einem feinen Drink angestossen. Beim ersten Mal offerierte uns die Küche eine Fruchtbowle, dazu liessen wir viele bekannte Melodien, Schla-

ger und „Fäzzigs“ aus der Musikbox laufen und durften schönes Sommerwetter geniessen. Beim zweiten Mal, Mitte Juni, ergänzten wir den Passionsdrink mit selbstgemachten Schinken- und Frischkäsegipfeli. Auch hier,



Wetterglück und gute Musik im Spiel. Ende Juni spielte das Trio Heimatklang bei uns auf. Livemusik, das war natürlich grad etwas anderes! In Kombination mit einem feinen Grenadinedrink, einem Apérohäppli und schwülwarmem Sommerwetter ergab dies eine gute Stimmung auf der Rondoterrasse. Sogar ein Tänzli hab ich aus einem Augenwinkel heraus entdeckt. Wir bedanken uns beim Trio Heimatklang sehr herzlich,

dass sie uns so spontan zugesagt haben. Und ein flaes Gefuehl spielt auch noch mit! Schon vor ein paar Jahren war das Trio bei uns zu Besuch. Damals musste Frau Schuepfer wegen gebrochenem Arm zuschauen, statt auf dem



Schwyzerörgeli mitzuspielen. Und heuer wars genau gleich. Wiederum kam Frau Schuepfer als Zuschauerin, wiederum mit gebrochenem Arm, diesmal aber der andere. Hat das etwas mit uns zu tun? Nein, nein, gibt sie la-

chend Auskunft, ein Zufall! Schnell wurde eine prima Ersatzspielerin im Emmental gefunden und Frau Schuepfer konnte gutgelaunt, eben ein Tänzli mit Irene Kunz schwingen. Auch schön, so entstehen immer wieder neue Möglichkeiten...



Text: Therese Hofer & Bild: Rita Kehrli

Personalinfo 2022

Jährlich findet anfangs Juli eine Personalinfoveranstaltung statt, mit dem Schwerpunkt, unsere erfolgreichen Lernenden gebührend



zu verabschieden. Aber zuerst gab es aktuelle Informationen vom Rondo und auch eine Zusammenstellung, was in den letzten 12 Monaten so alles gewesen ist. Erwähnt wurde eine ausserge-

wöhnlich gute Auslastung der Betten im 2021 aber auch wieder viele Todesfälle anfangs Jahr 2022, was wiederum viele Eintritte mit Kurzaufenthalt mit sich brachte. Die Corona-Zeit, welche wir gemeinsam gut bewältigt haben. Der Cyberangriff im Februar, welcher uns aufzeigte, wie das Leben ohne PC aussehen kann. Die Zukunft, welche mit vielen Unsicherheiten behaftet ist. So einmal mehr Corona, Lieferengpässe bei Neuanschaffungen und Renovationen, unberechenbare Kostenentwicklungen in fast allen Bereichen. Aufgefrischt wurde das Wissen des internen Meldesystems «ChanceMeldung», wo interne wiederkehrende Erschwernisse und Ereignisse erfasst werden, mit dem Ziel daraus zu lernen.

Ebenfalls wurde der Umgang mit dem PC in Bezug Cyber-Gefahr thematisiert auch mit dem Hinweis, dass der FAKTOR-Mensch die grösste Gefahr darstellt. Otto Born, der Vereinspräsident stellte kurz das überarbeitete Risikomanagement vor, welches im März 2022 vom Vorstand verabschiedet wurde. Martina Fischer zeigte bildlich, was wir im Rondo alles neu angepackt haben.

Und dann durften wir 3 Lernenden zu ihrem erfolgreichen Berufsabschluss gratulieren.



Herzliche Gratulation und alles Gute auf dem weiteren Weg.
Sofia Fonesca da Silva, Assistenz Gesundheit und Soziales; Danjo Gafner, Fachmann Betriebsunterhalt;
Bührer Abigail, Köchin

Mit den BerufsbildnerInnen Matthias Widmer und Emira Lopez



Wie auch Tradition liessen wir den Abend bei einem tollen Apéro Riche Buffet ausklingen. Wie immer oberste Klasse – Danke an das Küchenteam.

Text & Bild: Marlis Businger



Fast karibisch

Der letzte Anlass unter dem Motto „Summerzyt“ war fast karibisch.



Die heißen Temperaturen, der extra bestellte Glacewagen und natürlich die Musik der Steelband „Sunshine Steel“ katapultierten uns fast unweigerlich in die Südsee. Warum immer wieder nur „fast“? Klar, der Sandstrand und das Meeresrauschen fehl-

ten halt schon. Aber mit den Steelbandklängen, mit den schönen Melodien, hatte unser Kopf keine Mühe, sich ein karibisches Ferienbild auszumalen. Viele Reaktionen und Aussagen



unter den Bewohnenden und den Gästen drückt dies deutlich aus. Ein Gast sagte ganz spontan am Schluss des Nachmittags: „so, jitze hei mer ume ganz viu Gäüt gspart, grad wie Ferie gsy, so e schöne Namitag“! Eine Bewohnerin wollte am liebsten Ferien am Meer buchen und uns alle mitnehmen. Zu Tränen gerührt ob den karibischen Klängen war eine andere Bewohnerin. Sie höre solche Musik viel lieber als Jodelgesang.

Tja, da kamen grad ein paar Wünsche und Emotionen auf.

Dann, nebst einer feinen Fruchtbowle war da noch der Glacewa-



gen mit seinem kühlen Inhalt nicht zu übersehen. Perfekt passte dies zur Ambience. Zum Glück wurden Nadia und ich so toll von Abigail aus der Küche, von Sophia aus der Pflege und von Tosca Lamm aus der Reihe der Freiwilligen Helferinnen unterstützt. Wir durften ganz

viele Glacekugeln verteilen und so für eine kulinarische Abkühlung sorgen. Es war wirklich ein stimmungsvoller Glanzpunkt, den wir sehr genossen haben in diesen heißen Sommertagen.



Text: Therese Hofer & Bild: Rita Kehrl, Marlis Businger



Karibischer Reissalat

Zutaten für 4 Personen

- 100 ml Kokosmilch
- 200 ml Wasser
- 1-2 TL Gemüsebouillon
- 1 TL Currypulver
- 1 Stk. Zitronenschale
- 150 g Naturreis (Rundkorn)
- 2 Stk. Orange (Saft)
- 1/2 Stk. Zitrone (Saft)
- 2 TL Sojasauce
- 1 TL Honig
- 1 TL Ingwer (frisch, fein gehackt)
- Chili
- 150 g Ananas (kleine Stücke)
- 1 Stk. Mango (klein, in Stücke geschnitten)
- 1 Stk. Rübli (grob gerieben)
- 3 Stk. Frühlingszwiebel (in feine Ringe geschnitten)



Zubereitung

Kokosmilch und Wasser mit Gemüsebouillon, Currypulver und Zitronenschale zum Kochen bringen. Reis untermischen und zugedeckt ca. 35 Minuten weich köcheln. Bei Bedarf noch etwas Wasser dazugeben. Reis vom Herd nehmen und zugedeckt ausquellen lassen. Zitronenschale entfernen.

Für die Salatsauce Orangen- und Zitronensaft mit Sojasauce, Honig, Ingwer und Chili verrühren. Den heißen Reis mit der Salatsauce vermischen und abkühlen lassen.

Reissalat mit Ananas, Mango, Rübli und Frühlingszwiebeln vermischen. Salat mit Orangen- und Zitronensaft, Salz und Chili abschmecken.

Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon

062 788 70 20

E-Mail

info@azrondo.ch

Redaktion

Rondo-Kurier Team

Redaktionsschluss

25.07.2022

Druck

Sekretariat

Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos

Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank

IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1

PC-Konto 50-6-9